

# RS Vwgh 2019/5/28 Ra 2018/05/0266

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.05.2019

## Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof  
19/05 Menschenrechte  
25/01 Strafprozess  
40/01 Verwaltungsverfahren  
83 Naturschutz Umweltschutz

## Norm

AWG 2002 §79 Abs1  
MRKZP 07te Art4  
StPO 1975 §198  
VStG §30 Abs2  
VwGG §42 Abs2 Z1  
VwGVG 2014 §38

## Rechtssatz

Wenn in Bezug auf die in Spruchpunkt 1) des erstinstanzlichen Straferkenntnisses genannte Verwaltungsübertretung im Verhältnis zu der mit Strafantrag der Staatsanwaltschaft Wien vorgeworfenen Straftat ein Fall der Scheinkonkurrenz im Sinne des § 30 Abs. 2 VStG vorgelegen ist, so hätte das VwG das erstinstanzliche Straferkenntnis insoweit im Strafausspruch aufheben und in diesem Umfang die Einstellung des Verwaltungsstrafverfahrens verfügen müssen. Infolge der durch eine diversionelle Erledigung entfaltenen Sperrwirkung war nämlich gemäß Art. 4 des 7. ZPEMRK und gemäß § 38 VwGVG 2014 iVm § 30 Abs. 2 VStG die Verhängung jeglicher Strafe unzulässig.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2019:RA2018050266.L02

## Im RIS seit

22.07.2019

## Zuletzt aktualisiert am

22.07.2019

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)